

DAS ALTERNATIVE PARTY-KONZEPT FÜR IHR EVENT



Supro - Werkstatt für Suchtprophylaxe
Am Garnmarkt 1, 6840 Götzis
T +43 (0)5523 54941-0
F +43 (0)5523 54941-15
pascal.keiser@mariaebene.at
www.kennidi.net
www.smartconnection.net

KENNIDI - ein Projekt zur Alkoholprävention bei Jugendlichen

Die Vorgeschichte

Das Thema „Jugend und Alkohol“ war nicht erst seit der medialen Diskussion um das „Komatrinken“ und damit des „risikoreichen“ Alkoholkonsums im Mittelpunkt des öffentlichen Interesses. Tatsächlich sind die Trinkgewohnheiten (einer kleinen Gruppe von Jugendlichen) exzessiver geworden und die Präferenzen für Getränke und die Kontexte, in denen Jugendliche Alkohol trinken, haben sich verändert. Alkoholkonsum tritt bei Jugendlichen oft in Kombination mit anderen gesundheitsgefährdenden bzw. riskanten Verhaltensweisen, sozialer Benachteiligung und anderen kritischen Charakteristika auf. So sind z.B. Jugendliche zwischen 15 und 24 Jahren an einem Drittel der jährlich 2.500 Alkoholunfälle in Österreich beteiligt.

Auf Gemeinde- und Bundesländerebenen steigen die Kosten für Gesundheits- und Sozialleistungen laufend. Daher sind Strategien und Maßnahmen gefragt, die das Potential für Gesundheitsförderung in den Gemeinden/Regionen entdecken und nutzen und gleichzeitig einen unmittelbaren Wirkungsnachweis und damit eine direkte Einflussnahme auf die Folgekosten gewährleisten.

Das österreichweite und vom FGÖ (Fonds Gesundes Österreich) zu 2/3 geförderte Projekt, „Mehr Spaß mit Maß“, stellte unter anderem die Grundlage für das neue (Nachfolge)Projekt **KENNIDI**, dar. Die Evaluation dieses Alkoholpräventionsprojekts (Mehr Spaß mit Maß) zeigte, dass ein umfassender systemischer Ansatz der Alkoholprävention gesellschaftliches Umdenken bewirken kann. In jedem evaluierten Sektor konnte mittels qualitativer oder quantitativer Sozialforschung gezeigt werden, dass dieses Projekt konstruktive, sich zum Teil steigernde und damit nachhaltig verankerte alkoholpräventive Effekte auf die verschiedenen Zielgruppen im Jugendkontext auszuüben vermag.

Aufbauend auf den konkreten Erfahrungen und Ergebnissen des Projekts „Mehr Spaß mit Maß“ und anderen (inter)nationalen Projekten, zielt das Projekt **KENNIDI** darauf ab, verhaltens- als auch verhältnisorientierte Maßnahmen auf Gemeindeebene zu kombinieren. Dabei wird im Unterscheid zu „Mehr Spaß mit Maß“ der multisektorale Ansatz auf die lokale Ebene - die Gemeindeebene, den unmittelbaren Lebens- und Sozialraum für Kinder, Jugendliche und Erwachsene - umgelegt.

Der präventive Maßnahmenkatalog sieht umfassende und langfristig wirksame alkoholpräventive Aktivitäten auf Gemeindeebene vor, in die Jugendliche und Jugendorganisationen von Anfang an partizipativ eingebunden sind. Bei der Ausarbeitung präventiver Konzepte für jugendliche Alkoholszenen wird auf deren Vielfalt geachtet und alkoholpolitische Maßnahmen sind mit jugend- und sozialpolitischen Maßnahmen verwoben.

KENNiDI POWERED BY SMARTCONNECTION

DAS ALTERNATIVE PARTY-KONZEPT FÜR IHR EVENT



Supro - Werkstatt für Suchtprophylaxe
Am Garnmarkt 1, 6840 Götzis
T +43 (0)5523 54941-0
F +43 (0)5523 54941-15
pascal.keiser@mariaebene.at
www.kennidi.net
www.smartconnection.net

Warum KENNiDI?

Im Rahmen von „Mehr Spaß mit Maß“ wurde mit den Vorarlberger Fruchtsaftherstellern Rauch und Pfanner, der Gastronomie und den Gemeinden, die „vorarlbergweite alkoholfreie Alternative“ - der „KENNiDI“ - lanciert. Als preisgünstige und attraktive Alternative zu alkoholischen Getränken ist der „KENNiDI“ in über 300 Gastronomiebetrieben und in nahezu 60% der Vorarlberger Gemeinden bei öffentlichen Veranstaltungen erhältlich. Die Idee und Werbekampagne KENNiDI wurde 2008 mit einem Staatspreis für Werbung ausgezeichnet.

Diese Wertschätzung und das positive Image des „KENNiDI“ ist ein wesentlicher Aspekt des Projekts, denn der „mündige, verantwortungsbewusste und reflektierte Umgang mit Alkohol“ bei Jugendlichen (aber auch Erwachsenen) wird in den Vordergrund gestellt.

Dieses „Kenn I di“ oder das „kenn I di net?“ (analog zur Homepage www.kennidi.net) steht auch für „Beziehung“. Ein maßgeblicher Faktor, wenn es darum geht, die Menschen unter Berücksichtigung aller Lebensbereiche in ihrem unmittelbaren Lebensraum - der Gemeinde - anzusprechen.

Der entscheidende Vorteil bzw. die Voraussetzung für dieses Vorhaben sind die bereits durch das Projekt „Mehr Spaß mit Maß“ erfolgte Sensibilisierung weiter Bevölkerungsschichten und die bereits vorhandenen Netzwerke auf Gemeindeebene und bei den Stakeholdern. Diese Vorarbeiten bzw. die gemachten Erfahrungen machen die Synthese der drei nachfolgend genannten und kurz beschriebenen Strategien erst möglich.



DAS ALTERNATIVE PARTY-KONZEPT FÜR IHR EVENT



Supro - Werkstatt für Suchtprophylaxe
Am Garnmarkt 1, 6840 Götzis
T +43 (0)5523 54941-0
F +43 (0)5523 54941-15
pascal.keiser@mariaebene.at
www.kennidi.net
www.smartconnection.net

Strategie 1 - Capacity Building auf Gemeindeebene

Durch die auf „Capacity Building“ und „Empowerment“ ausgerichtete Erarbeitung und Umsetzung lokaler Alkoholpräventionsmaßnahmen, werden die in den Gemeinden/Regionen verankerten Strukturen weiterentwickelt. Wissen, Fähigkeiten, Ressourcen, Leadership und Partnerschaften werden auf- und ausgebaut, und damit Gesundheitsförderung nachhaltig verankert.

Diese auf Optimierung der Ressourcen ausgerichtete Bildung und Stärkung kommunaler Netzwerke und die damit erst mögliche lokale Verbindung von Verhältnis- und Verhaltensprävention ermöglicht Gesundheitsvorsorge auf Gemeindeebene, die wiederum eine direkte Einflussnahme auf die Folgekosten gewährleistet.

Setting: 24 Gemeinden in 4 Modellregionen und eine Stadt

Zielgruppe: die wesentlichen Entscheidungsträger aus Politik, Vereinen, Gesundheits- und Sozialwesen, Schulwesen, Wirtschaft und Polizei

Strategie 2 - Alkoholprävention von und für Jugendliche (Peer-Education)

Übergeordnetes Ziel dieser Strategie ist es, ein KENNIDI-Kernteam von ca. 15 jugendlichen Peers im Alter von 16 bis 21 Jahren zu befähigen, andere Jugendliche zwischen 14 und 19, begleitet durch entsprechend ausgebildete Erwachsene, selbständig soweit zu schulen, dass diese wiederum jährlich bei ca. 30 geeigneten Veranstaltungen (Zeltfeste und andere Veranstaltungen im öffentlichen Raum, Konzerte, Open Airs, Bälle, Faschingsveranstaltungen, Schulfeste usw.) am KENNIDI-Event-Stand im Sinne des Peer-to-Peer-Ansatzes selbsttätig wirksam werden können.

Setting: alle 96 Gemeinden Vorarlbergs

Zielgruppe: Jugendliche und junge Erwachsene, MitarbeiterInnen in der Jugendarbeit.

Strategie 3 - Strukturelle Verankerung der Kooperation von Sicherheitsexekutive, Schule und Jugendarbeit auf Gemeindeebene

Ausgehend von der Studie „Jugendliche Alkoholszenen, Konsumkontexte, Trinkmotive, Prävention“ als auch den Erfahrungen im Projekt „Mehr Spaß mit Maß“ zielt Strategie 3 darauf ab, die Kooperation von Sicherheitsexekutive, Schule und Jugendarbeit auf Gemeindeebene „strukturell zu verankern“.

Setting: alle 96 Gemeinden Vorarlbergs

Zielgruppe: SchülerInnen der 8. - 12. Schulstufe aller Schulen Vorarlbergs, Exekutivbeamte, LehrerInnen und DirektorInnen

KENNIDI POWERED BY SMARTCONNECTION

DAS ALTERNATIVE PARTY-KONZEPT FÜR IHR EVENT



Supro - Werkstatt für Suchtprophylaxe
Am Garnmarkt 1, 6840 Götzis
T +43 (0)5523 54941-0
F +43 (0)5523 54941-15
pascal.keiser@mariaebene.at
www.kennidi.net
www.smartconnection.net

Durch diese 3 Strategien ist es möglich, einerseits die Bedürfnisse und Interessen unterschiedlicher Zielgruppen und andererseits die Unterschiede zwischen den Geschlechtern zu berücksichtigen. Insbesondere durch den Peer-Group-Ansatz - Jugendliche für Jugendliche - sollte es gelingen, sozial benachteiligte Gruppen ohne deren Stigmatisierung zu erreichen und aktiv in die Projektaktivitäten einzubeziehen.

Die Gesamtleitung des Projekts obliegt Univ. Prof. Prim. Dr. Reinhard Haller. Wesentliches Steuerungsinstrument des Projekts ist der Lenkungsausschuss, in dem von den lokalen Steuerungsgruppen und den PartnerInnen nominierte Mitglieder Strategien und Maßnahmen inhaltlich und zeitlich auf einander abstimmen.

Das Projekt „KENNiDI“ wurde mit vielen KooperationspartnerInnen und Stakeholdern (Land Vorarlberg, Gemeinden, Landesverkehrsabteilung, Jugendrotkreuz Vorarlberg, Landesfeuerwehrverband Vorarlberg- Jungfeuerwehr, Mädchenzentrum AmaZone, BM.I Bildungszentrum der Sicherheitsexekutive usw.) und den Jugendlichen partizipativ und vernetzt entwickelt. Auch bei der Umsetzung und Steuerung des Projekts werden diese Partner aktiv miteingebunden und vernetzt- sei es über den Lenkungsausschuss oder die Steuerungsgruppen in den einzelnen Gemeinden oder in der direkten Umsetzung aufeinander abgestimmter Maßnahmen.

Ein wesentlicher Teil der Kommunikation wird durch die Homepage www.spassmitmass.at (für die unmittelbar am Projekt Beteiligten und die Zielgruppe der Erwachsenen) und die Homepage www.kennidi.net (für die KENNIDI-Teams und die jugendliche Zielgruppe) abgewickelt.

Übergeordnete Ziele des Projekts:

- Vernünftige Jugendliche und Erwachsene sind befähigt und damit bereit, auf den gesundheitsgefährdenden Konsum von Alkohol (und Tabak), risikoreiches Verhalten (insbesondere im Verkehr) und Begleiterscheinungen wie Littering und Vandalismus positiv einzuwirken.
- Weite Bereiche der Gesellschaft sind für das Thema und die Risiken sensibilisiert und unterstützen die Erziehungsberechtigten in ihrer Erziehungsaufgabe. Die Eltern „bleiben mit ihren Kindern im Gespräch“.
- Jene Jugendlichen, die grundsätzlich mündig und verantwortungsvoll Alkohol konsumieren sind in den Mittelpunkt der Aufmerksamkeit gerückt und damit auch in ihrer Persönlichkeit gestärkt.
- Die Kooperation von Sicherheitsexekutive, Schule und Jugendarbeit auf Gemeindeebene ist strukturell verankert.

